

Straße der Entscheidungen 1

Alles beginnt in **EDEN**, nachdem der Vater im Himmel und sein himmlisches Gefolge den Menschen geschaffen hatte, ihm zum Bilde, und diesen in den Garten Eden gesetzt hat, damit jener (der Mensch) ihn bebaue und bewahre, also pflegen.

Unser **EDEN** liegt in unserem Herzen, in unserer Seele Dort beginnt unser Weg. Und es ist ein Weg, der mit Entscheidungen nur so gepflastert ist. Wir treffen täglich unsere Entscheidungen.

Die meisten davon jedoch allerdings unbewußt. Und dennoch werden wir mit Situationen konfrontiert, wo wir **UNS GANZ BEWUSST ENTSCHEIDEN MÜSSEN**.

Diese **Straße der Entscheidungen** (ursprünglicher und eigentlicher Titel: Straßenkarte des Menschen Weg 1) dient uns als Übungsweg, **damit es uns künftig leichter fällt, die richtigen Entscheidungen zu treffen, den richtigen Weg zu wählen.**

Die Pforte

➤ Matthäus 7

(13) Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen.

(14) Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden!

Der Weg des Geistes ist stets der schmale Weg. Und um auf diesen zu gelangen, müssen wir dann durch die enge Pforte. Und wenn wir eine Entscheidung treffen für den schmalen Weg, dann ist dies zumeist eine einsame Entscheidung. Denn nicht jeder ist bereit, weil er lieber auf dem breiten Weg sein möchte, in Gesellschaft. Es ist ja so bequem. Und wenn mir etwas widerfährt, ist es für mich ja um so leichter, die Verantwortung für die Ursache auf den anderen neben mir zu schieben.

Anmerkung: Einleitung überarbeitet am 25.08.2020

Straße der Entscheidungen 1

EDEN

Eden ist hebräisch, und bedeutet „Freude, Wonne“. Während wir uns um den Garten kümmern, versorgt uns der Vater im Himmel selbst. Wir ernähren uns vom *Baum des Lebens*. Unser Leben ist quasi sorgenfrei, an dem wir uns erfreuen dürfen. Denn wie Jungvögel in einem Nest sind wir, die noch von den Eltern versorgt werden.

➤ Bibelstelle : 1 Mose 2

(16) Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten,

(17) aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm issest, mußt du des Todes sterben

Ich habe in EDEN die Wahl zwischen *dem Baum des Lebens* und dem *Baum des Wissens um Gut und Böse*

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich ab, was diese zwei Bäume jeweils für mich bedeuten

Schritt 2: Ich treffe meine Entscheidung.

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen für meine Entscheidung, selbst Chef zu werden / sein und alles selbst zu können

Die Kenntnis der Bibel voraussetzend landen wir in

ADAMA

Adama ist hebräisch, und bedeutet „Acker, Erde, Erdboden“. Dorthin müssen wir wieder zurück, weil wir auf die verführerische Stimme der Schlange gehört und doch vom Baum des Wissens um Gut und Böse genascht haben. Statt Segen gibt es den Fluch und der Mensch muß nun selber für sich sorgen. Wir wollten sein wie der Vater im Himmel, nämlich Chef, und alles selbst bestimmen.

➤ Bibelstelle: 1 Mose 3

(17) Weil du gehorcht hast der Stimme deines Weibes und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen -, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang.

(18) Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen.

(19) Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden

Wir müssen uns ziemlich anstrengen, um für unseren Lebensunterhalt zu sorgen. Bis zur erfolgreichen Ernte müssen wir uns mit Dornen und Disteln in unserem Leben auseinandersetzen. Von dieser Stelle an wissen wir, was Schmerz heißt.

Straße der Entscheidungen 1

- Der Schmerz, von Gott getrennt zu sein und für alles selbst verantwortlich zu sein
- Der Schmerz, mich ständig abzumühen, ohne irgendeinen Erfolg zu sehen oder einen Durchbruch zu erzielen
- Der Schmerz, daß andere erfolgreicher sind und gesellschaftliche Teilhabe haben

Disteln und Dornen bedeuten wegen

- ihrer Spitzigkeit Schmerzen,
- ihrer Undurchdringlichkeit Hindernisse,
- ihrer Rauheit Sorgen und Schmerzen,

(traumdeuter.ch)

- Matthäus 13 > Die 4 Ackerböden

(4)Und indem er säte, fiel einiges auf den Weg; da kamen die Vögel und fraßen's auf.

(5)Einiges fiel auf felsigen Boden, wo es nicht viel Erde hatte, und ging bald auf, weil es keine tiefe Erde hatte.

(6)Als aber die Sonne aufging, verwelkte es, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es.

(7)Einiges fiel unter die Dornen; und die Dornen wuchsen empor und erstickten's.

(8)Einiges fiel auf gutes Land und trug Frucht, einiges hundertfach, einiges sechzigfach, einiges dreißigfach.

Boden 1	Weg	Vögel picken es auf
Boden 2	Felsig	Sonne verbrennt das zarte Pflänzlein, da nicht tief verwurzelt, weil zu wenig Erde
Boden 3	Dornen	Sorgen, Ängste etc. ersticken das Wort
Boden 4	gutes Land	Frucht – 100fach, 60fach, 30fach

Ich habe in ADAMA die Wahl zwischen 4 verschiedenen Bodenarten, worauf das Wort fallen kann.
Buße, Hingabe und Vertrauen sowie Gehorsam machen mein Herz aufnahmebereit

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich ab, was die einzelnen Bodenarten für mich bedeuten

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und Konsequenzen bei einem NEIN

Schritt 4: Ich tue Buße bei einem JA für das gute Land, und beginne auf sein Wort zu hören und ihm zu vertrauen, und mein Herzensboden beginnt, das Wort des Vaters aufzunehmen

Straße der Entscheidungen 1

AJIN

Ajin ist hebräisch, und bedeutet „Auge, Aussehen, Erscheinung, Quelle, Brunnen“. Das Verb hat die Bedeutung: „argwöhnisch ansehen, beäugen“. Beides passt zusammen. Ich sehe beim anderen, sei es innerhalb der eigenen Familie oder in der Gesellschaft, Nachbarschaft usw., daß dieser anerkannt wird, seine Leistungen gelobt werden usw. und ich dagegen sozusagen außen vor bleibe, irgendwie übersehen werde, nicht gefördert.

Meine Augen verdunkeln sich, ich werde traurig, im extremsten Fall und wie es sich zwischen Kain und Abel zugetragen hat, haßerfüllt und Rache schwörend bis hin zum Tod wünschend. Kain hat Abel erschlagen. Vor der Ausführung hat Gott ihn, den Kain noch deswegen angesprochen, was mit ihm sei.

Aus welcher Quelle trinke ich also? Auf was schaue ich denn nun? Auf das, was der andere tut, auf dessen Anerkennung, Karriere? Oder schaue ich auf Gott und gestehe ihm, was mich grämt, traurig macht?

➤ Bibelstelle: 1 Mose 4

(6) Da sprach der HERR zu Kain: Warum ergrimmt du? Und warum senkst du deinen Blick? (7) Ist's nicht also? Wenn du fromm bist, so kannst du frei den Blick erheben. Bist du aber nicht fromm, so lauert die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie.

Bleibe ich in meinem Gram, in meinem Zorn und meinen Rachegelüsten, und rackere mich weiterhin ab, so trenne ich vom Vater im Himmel ab und bin so stets auf der Flucht. Ich bin für sein Reden und seine Liebe nicht mehr zugänglich

Ich will es stattdessen mit eigenen Kräften schaffen, alles dafür tun, endlich ebenso Anerkennung für meine Werke zu bekommen. In meinem Bemühen und meiner Anstrengung sehe ich nicht, daß der Vater im Himmel mich trotzdem liebt, und es auf mein Abrackern gar nicht ankommt. Ich entferne mich so immer weiter weg von Gott. Im Laufe der Zeit sehne ich mich trotzdem nach Gott, nach Ruhe, nach Zeit für mich alleine. Doch leider ist nun beides im Herzen: Haß und Liebe ganz besonders, die um die Oberherrschaft ringen

Ich habe in AJIN die Wahl, ob ich meinem Grimm, meiner Eifersucht nachgebe oder vor dem Vater im Himmel aufrichtig bin und mit ihm über meine Gefühle / Emotionen einschließlich meiner Ängste rede.

➤ Jesaja 44

(3) Denn ich will Wasser gießen auf das Durstige und Ströme auf das Dürre: ich will meinen Geist auf deine Kinder gießen und meinen Segen auf deine Nachkommen,

Straße der Entscheidungen 1

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich ab, was es bedeutet, wenn ich den dunklen Gefühlen nachgebe sowie meine Aufrichtigkeit gegenüber dem Vater im Himmel

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich trage selbst die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn ich den „dunklen“ Gefühlen nachgebe, und weiterhin mich abrackere, bis ich dann erschöpft und ausgebrannt am Boden liege, weil ich ja selbst schöpfen muß

Schritt 4: Ich bin aufrichtig zum Vater im Himmel, werde durch und durch getränkt mit dem Heiligen Geist, wenn ich mich für dieses Wasser entscheide, da ich nicht mehr selbst schöpfen muß

NOD

Nod ist hebräisch, und bedeutet „Flucht“. Wir sind auf der Flucht. Das Verb bedeutet „hin und her schwingen, schwanken, unstet, flüchtig sein“

Unstet, da gleichen wir den seelisch erkrankten, die die Diagnose „Borderliner“, d.h. Grenzgänger erhalten haben. Mal sind leben sie die eine Seite, mal die andere Seite. Ein Beispiel: der Mensch befindet sich einer hohen euphorischen Phase und stürzt dann ab in eine tiefe Depression.

Wir pendeln hin und her, was ziemlich ungemütlich ist. Daher ist es jetzt wichtig, damit zu anzufangen, regelmäßig innezuhalten, um schließlich einigermaßen zur Mitte hin zu kommen.

In der Mitte sein heißt bei mir selbst sein.

Ich habe in NOD die Wahl, ob ich weiterhin von der einen Seite zur anderen Seite „ausschlage/pendle“ oder in der Mitte, bei mir selbst zu bleiben

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich ab, was es bedeutet, von einer Seite zur anderen zu pendeln sowie in meiner Mitte / bei mir selbst zu bleiben

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich trage selbst die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn weiterhin von einer Seite zu anderen Seite pendle /ausschlage

Schritt 4: Ich halte solange immer wieder, bis ich beständig in meiner Mitte bleibe

Straße der Entscheidungen 1

MABBUL

Mabbul ist hebräisch, und bedeutet „Wasserflut“. Eine Wasserflut bedeutet Tod und Vernichtung. Doch wenn diese vorbei ist, gibt es auch einen Neuanfang

- Bibelstelle: 1 Mose 6

(14)Mache dir einen Kasten von Tannenholz und mache Kammern darin und verpiche ihn mit Pech innen und außen.

(17)siehe, ich will eine Sintflut kommen lassen auf Erden, zu verderben alles Fleisch, darin Odem des Lebens ist, unter dem Himmel. Alles, was auf Erden ist, soll untergehen.

(18)Aber mit dir will ich meinen Bund aufrichten, und du sollst in die Arche gehen ...

Mein altes Leben geht in den Fluten unter, samt meinen Gewohnheiten, Überzeugungen, Einstellungen, die in der Beziehung zum Vater im Himmel im Wege stehen. Dennoch bleiben Reste übrig.

- Sirach 39

(27)Denn sein Segen fließt daher wie ein Strom und tränkt die Erde wie eine große Flut.

das regelmäßige Ansteigen des Wasserspiegels im Meer.

[Flut](#) ist der Zeitraum und der Vorgang ansteigenden, „auflaufenden“ Wassers. [Ebbe](#) ist der Zeitraum und der Vorgang sinkenden, „ablaufenden“ Wassers. Der Zeitpunkt des höchsten Wasserstandes heißt *Hochwasser* (HW), der des tiefsten Wasserstandes *Niedrigwasser* (NW) (wikipedia)

Wasser ist Sinnbild für Gericht Gottes zum einen, aber auch Sinnbild für göttlichen Segen

Ich habe in MABBUL die Wahl zwischen der Flut des Gerichts und der Flut des Segens. In diesem Fall benötigen wir beides: Das Gericht, um mich reinigen zu lassen von dem, was nicht o.k. ist in meinem Leben. Und wir brauchen wieder den Segen

Schritt 1: Ich kläre für ganz persönlich ab, was Flut in meinem Leben, für mein Herz bedeutet

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich danke dem Vater im Himmel, wenn das Gericht über mein Herz kommt, um mich zu reinigen und wieder aufzurichten

Schritt 4: Ich juble, wenn sein Segen mein Herz überflutet.

Straße der Entscheidungen 1

BABEL

Auch Babylon genannt, wird mit „Verwirrung“ übersetzt. Ich will mir an diesem Ort einen Turm bauen, mir einen Namen machen. Weil ich bekannt sein möchte in aller Welt. Weil ich etwas sein möchte, um gesehen zu werden. So schleichen sich Stolz und Hochmut in mein Herz

➤ Bibelstelle: 1 Mose 11

(4) Wohlauf, laßt uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, damit wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut in alle Länder.

(6) Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen, und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun.

(7) Wohlauf, laßt uns herniederfahren und dort ihre Sprache verwirren, daß keiner des andern Sprache verstehe!

Die Strafe und die Konsequenzen bleiben nicht aus. Sie folgen prompt. Verwirrung und Zerstreuung. Verwirrt darüber, weil mein Weg nicht mehr klar vor mir liegt. Ebenso wenig höre ich Gottes Reden. Seine Weisungen nur noch undeutlich vernehmbar. Durch den Bau in die Höhe habe ich den Bezug zu mir selbst verloren. Eine Zwischenstation ist

Der Turm: ich will hoch hinaus. Ein Turm birgt auch die Gefahr, tief zu fallen. Und abzustürzen ist ganz und gar nicht lustig. Wenn ich mich nach oben begeben, verliere ich Schritt für Schritt meinen Bezugspunkt, meine Erdung, die Realität. Oben angekommen, entwickle ich hochfliegende Träume, unrealistische Pläne.

Andererseits im Positiven kann ich einen Turm als Aussichtspunkt nutzen, um mich wieder neu zu orientieren. Oder mich zurückziehen und wieder innerlich sammeln. Ein Turm bietet außerdem auch Schutz.

Gegen einen Turm hat der Vater im Himmel nichts einzuwenden. Es geht ihm um den richtigen Verwendungszweck.

Ich habe in BABEL die Wahl zwischen dem, mir einen Namen machen zu wollen oder den Turm zu nutzen als Ausblick in die Ferne, um mich innerlich weit zu machen, und mich neu zu orientieren bzw. der Turm ist mein Schutz

Schritt 1: ich kläre für mich ganz persönlich ab, was ein Turm für mich bedeutet

Schritt 2: Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich trage selbst die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn ich meinen Bezugspunkt, die Realität verliere, und dann hart auf dem Boden aufschlage, wenn ich versuche, mir einen Namen in der Welt zu machen

Schritt 4: Ich genieße die Aussicht auf dem Turm, wenn ich den Turm als Schutz und zum Wachen nutze

Straße der Entscheidungen 1

UR (in Chaldäa)

Ur ist hebräisch, und bedeutet „Feuer“ oder „Licht“. Wir brauchen wieder Licht, um den Weg zu erkennen, der für uns vorgesehen. Und Feuer als Energie, um auch diesen Weg zu gehen.

➤ Bibelstelle: 1 Mose 11

(31) Da nahm Terach seinen Sohn Abram und Lot, den Sohn seines Sohnes Haran, und seine Schwiegertochter Sarai, die Frau seines Sohnes Abram, und führte sie aus Ur in Chaldäa, um ins Land Kanaan zu ziehen. Und sie kamen nach Haran und wohnten dort.

Ich habe in Ur die Wahl zwischen einem Feuer, das zerstört, und ein Feuer, das reinigt, bzw. Leidenschaft und Begeisterung in mir weckt

Schritt 1: ich kläre für mich ganz persönlich ab, was die jeweiligen Feuer für mich bedeuten

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen für das zerstörerische Element des Feuers, das was ich freiwillig vernichten lasse. Dieses Feuer hat zugleich eine reinigende Wirkung

Schritt 4: Ich lasse in mir der Leidenschaft und Begeisterung für den Vater im Himmel und seiner Liebe wecken

HARAN

Haran (eigentlich Charan) = **Straße, nach anderer Auslegung: von der Sonne ausgedörnt, vertrocknet** (Quelle: [Kleine Namenskonkordanz / Bibelkommentare.de](#))

Eine andere Auslegung: Sein akkadischer Name *Harrānu* steht sowohl für „Reise“ als auch für „Karawane“, als Reise- und Handelsstation (wikipedia)

➤ Bibelstelle: 1 Mose 12,1

Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.

Berufung / Ruf. Gott beruft uns. Er hat einen Plan mit mir / mit uns. Erst einmal geht's darum, unser bisheriges Elternhaus, alte Heimat zu verlassen und uns auf den Weg zu machen. Während Gott das Land bereits kennt, ist für uns dieses Land völliges Neuland.

Wir sind Pioniere [**Pionier** (von französisch *pionnier*, dt. etwa *Wegbereiter*, *Bahnbrecher*)] und der Übersetzung nach Wegbereiter. Wie Abraham durchziehen wir erst einmal das Land, das da heißt

Straße der Entscheidungen 1

Ich habe in HARAN die Wahl, dem Ruf zu folgen oder zu bleiben.

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, dem Ruf zu folgen oder zu bleiben

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn ich dem Ruf des Vaters im Himmel nicht folge

Schritt 4: Ich folge dem Ruf des Vaters im Himmel, weil ich Abenteuergeschichten mag, und ich in dieser eine wichtige Rolle spiele

KENAAN

Kanaan ist hebräisch, und bedeutet „sich unterwerfen, beugen, sich demütigen“. Unsere Aufgabe ist es, daß wir uns demütigen, uns beugen unter die Hand Gottes. Doch noch sind wir nicht soweit.

➤ Bibelstelle: 1 Mose 15

(13) Das sollst du wissen, daß deine Nachkommen werden Fremdlinge sein in einem Lande, das nicht das ihre ist; und da wird man sie zu dienen zwingen und plagen vierhundert Jahre.

(14) Aber ich will das Volk richten, dem sie dienen müssen. Danach sollen sie ausziehen mit großem Gut.

Ich habe in KENAAN die Wahl, mich unter die Hand des Vaters im Himmel zu beugen und ihm die weitere Führung bzw. das weitere Handeln zu überlassen oder beständig Anfechtungen ausgesetzt zu sein

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, ständig selbst die Anfechtungen abzuwehren oder der mächtigen Hand Gottes den Vortritt zu lassen

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn ich nicht beuge unter die Hand des Vaters im Himmel

Schritt 4: Ich beuge mich unter die mächtige Hand des Vaters im Himmel, denn nur er kann und wird die diversen Anfechtungen aller Art von mir abwehren kann

Wir bekommen lediglich einen Vorgeschmack, denn der Vater im Himmel führt uns mittels einer Hungersnot in ein anderes Land, nach

Straße der Entscheidungen 1

MIZRAIM

Mizraim ist hebräisch, und die Grundkonsonanten > die ersten 3 < bedeuten „Angst, Bedrängnis“. Hier kommen wir in Angst, in Bedrängnis. Gott läßt das zu, damit wir in innere Nöte kommen und anfangen, zu ihm zu schreien, damit er uns befreit. Und wir sollen uns bewußt werden, daß es neben ihm keine anderen Götter zu geben hat. Unser Herz soll 100% auf ihn ausgerichtet sein. Er hört unser Schreien, unsere Not und kommt zur Befreiung

➤ Bibelstelle: 2 Mose 1

(8)Da kam ein neuer König auf in Ägypten, der wußte nichts von Josef

(9)und sprach zu seinem Volk: Siehe, das Volk Israel ist mehr und stärker als wir.

(10)Wohlan, wir wollen sie mit List niederhalten, daß sie nicht noch mehr werden. Denn wenn ein Krieg ausbräche, könnten sie sich auch zu unsern Feinden schlagen und gegen uns kämpfen und aus dem Lande ausziehen.

(11)Und man setzte Fronvögte über sie, die sie mit Zwangsarbeit bedrücken sollten. Und sie bauten dem Pharao die Städte Pitom und Ramses als Vorratsstädte.

➤ Bibelstelle: 2 Mose 3

(7)Und der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen und ihr (a) Geschrei über ihre Bedränger gehört; ich habe ihre Leiden erkannt.

(8)Und ich bin herniedergefahren, daß ich sie errette aus der Ägypter Hand und sie herausführe aus diesem Lande in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließt, in das Gebiet der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter.

Ich habe in MIZRAIM die Wahl, der Angst und den Bedrängnissen die Oberherrschaft zu überlassen oder ich wende mich vertrauensvoll an den Vater im Himmel, mich da herauszuholen

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, in der Angst zu verharren oder alles daran zu setzen, mich zu befreien

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn ich in der Angst verharre

Schritt 4: Ich wende mich an den Vater im Himmel, der mich aus den Ängsten herausholt, mich von den Bedrängern befreit

Straße der Entscheidungen 1

SUKKOT

Sukkot ist hebräisch, und bedeutet „Hütten“. Wir verlassen die Stadt, und nächtigen bzw. leben in Hütten. Außerdem haben wir die festgebauten Häuser verlassen, die uns trotz der Bedrängnisse einen gewissen Schutz boten. Aus anderer Sichtweise könnte man auch sagen: Vor lauter Angst haben wir eine feste Mauer um unser Herz gezogen. In einer Hütte aus Holz, das evtl. noch marode ist, sind wir nicht mehr ganz so geschützt

Was wir zum Leben brauchen, müssen wir uns selbst anbauen. Das aber ist nicht immer ganz einfach. Steine liegen auf dem Acker, die wir erst beiseite räumen müssen. Was an Verletzungen darunter liegt, samt unseren Emotionen, die unter den Steinen begraben waren, schauen wir uns an. Vor allem sind es die Ängste, die wie Schlangen sind. Diesen Ängsten schauen wir ins Gesicht. Das ist allemal besser, als vor ihnen immer wieder wegzulaufen. Entkommen können wir ihnen schließlich doch nicht.

Ich habe in SUKKOT die Wahl, mich meinen Ängsten und Schmerzen etc. zu stellen oder ich die Ängste und Schmerzen u. ä. verbleiben, durch Steine zugedeckt, in meinem Herzen

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, mich meinen Ängsten zu stellen und die Heilung zuzulassen oder weiterhin die traumatischen Erlebnissen in meinen Herzen begraben zu lassen

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn ich weiterhin meine seelischen Verletzungen, die traumatischen Erlebnisse mit mir im Herzen trage

Schritt 4: Ich lasse Heilung zu, ich stelle mich den Ängsten und den Verletzungen

ETAM

Etam ist hebräisch, und bedeutet „Raubvogelort“. Raubvögel sind eine Gefahr, die uns das bisher an Gutem erworbene – die neue Freiheit – wieder rauben können. Denn in Etam treffen aus allen Himmelsrichtungen die Wege zusammen. Etam ist ein Verkehrsknotenpunkt

Ein **Knotenpunkt im Verkehr** ist ein Ort, bei dem sich mehrere [Verkehrswege](#) gleicher Art [kreuzen](#), beispielsweise ein [Eisenbahnknoten](#) oder [Autobahnkreuz](#), oder ein Verkehrsweg in einen Verkehrsweg gleicher Art einmündet. (wikipedia)

Gar nicht so ohne, so ein Verkehrsknotenpunkt, können wir doch jederzeit uns entscheiden, einen anderen Weg einzuschlagen wie Beruf / Karriere oder Familie. Doch wir überlassen es Gott, uns den richtigen Weg zu führen ins Gelobte Land. Und der führt durch das Schilfmeer. Dort auf der anderen Uferseite kommen an den Ort

Straße der Entscheidungen 1

Ich habe in ETAM die Wahl, mich von Gott / dem Vater im Himmel abzuwenden und eine andere Richtung einzuschlagen, oder ich folge ihm, auch wenn ich nicht

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, eine andere Richtung einzuschlagen oder seiner Führung zu vertrauen

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und Konsequenzen, wenn ich wieder meinen eigenen Weg und meine eigenen Ziele verfolge

Schritt 4: Ich folge dem Vater weiterhin nach, auch wenn ich nicht weiß, was mich noch alles auf dem weiteren Weg erwartet

MARA

Mara ist hebräisch, und bedeutet „bitter“. Bitter war das Leben in Ägypten. Und die vielen Kränkungen, die wir im Laufe des Lebens erleben mußten. Verbittert sind wir auch darüber, daß es anderen Menschen viel besser geht und diese gesellschaftlich anerkannt sind, im Mittelpunkt sind, viele Freunde haben, usw.

Aber nur eines kann unsere Bitterkeit verwandeln: die Liebe des Vaters im Himmel, und durch seinen Sohn Jesus. Wir lassen diese Wandlung zu, und ziehen fröhlich weiter zu einer Oase.

➤ Bibelstelle: 2 Mose 15

(23) Da kamen sie nach Mara; aber sie konnten das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war sehr bitter. Daher nannte man den Ort Mara.

(24) Da murrte das Volk wider Mose und sprach: Was sollen wir trinken?

(25) Er schrie zu dem HERRN, und der HERR zeigte ihm ein Holz; das warf er ins Wasser, da wurde es süß.

Ich habe in MARA die Wahl, mich meiner Verbitterung zu stellen oder ich wende mich vertrauensvoll an den Vater im Himmel, das bittere Wasser in Süßwasser zu verwandeln

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, weiterhin verbittert zu bleiben oder mein bitteres Wasser wird in Süßwasser verwandelt

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und Konsequenzen, wenn ich weiterhin verbittert bleibe

Schritt 4: Ich lasse zu, daß mein Bittersee zu einem Süßwassersee wird

Straße der Entscheidungen 1

ELIM

Elim ist hebräisch, und bedeutet „große Bäume / Eichen“. Die Bibel beschreibt Elim wie folgt

➤ Bibelstelle: 2 Mose 15

(27)Und sie kamen nach Elim; da waren zwölf Wasserquellen und siebenzig Palmbäume. Und sie lagerten sich dort am Wasser.

12 Wasserquellen

12 , *Zahl der Vollständigkeit, in bezug auf Verwaltungsangelegenheiten.* (Die größte teilbare Zahl von den vorhergehenden)[bibelkommentar.de]:

- 12 Söhne Jakobs
- 12 Apostel
- 12 Monate = ein ganzes Jahr, in dem ich durchgehend Frucht bringe (Hesekiel 47,12)
- 12 Stunden Tag und 12 Stunden Nacht

70 Palmbäume

70, *Zahl der Fülle*

In dieser Oase wird jeder Durst gestillt, reichlich versorgt, um uns gründlich zu erholen Wir tanken uns innerlich auf, bevor es weitergeht. Und dennoch brechen wir innerlich alsbald wieder ein. Wir kommen an den Ort

Ich habe in ELIM die Wahl, vollständig geheilt zu werden (die Zahl 12) und aus der Fülle (die Zahl 70) zu leben

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, vollständig geheilt zu werden und aus der Fülle zu leben

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn ich weiterhin innerlich krank und verhärtet bleibe

Schritt 4: Ich lasse mich auf eine vollständige Heilung ein und lebe aus der Fülle meines Herzens

Straße der Entscheidungen 1

MASSA und MERIBA

Massa ist hebräisch, und bedeutet „VERSUCHUNG“. Wir fordern Gott heraus, weil wir wieder durstig geworden sind.

Meriba ist hebräisch, und bedeutet „Streit, Auflehnung“

Obwohl Gott uns versorgt, gibt es in unserem Herzen immer noch einen Ort, an dem wir mit ihm hadern. Uns geht der Saft aus, die Energie. Wir sind innerlich fast vertrocknet.

➤ Bibelstelle: 2 Mose 17

(3) Warum hast du uns aus Ägypten ziehen lassen, daß du uns, unsere Kinder und unser Vieh vor Durst sterben läßt?

Doch er läßt sich nicht beirren und versorgt uns trotzdem mit Wasser, mit seinem Wasser, das nie versiegt und immer frisch bleibt. Das Wasser in Ägypten mussten wir stets selbst schöpfen, ist oftmals abgestanden

(6) Siehe, ich will dort vor dir stehen auf dem Fels am Horeb. Da sollst du an den Fels schlagen, so wird Wasser herauslaufen,...

Horeb ist hebräisch, und bedeutet „Trockenheit, Verwüstung“.

Ich habe in MASSA und MERIBA die Wahl, mich gegen den Vater im Himmel aufzulehnen und mit ihm zu streiten oder geduldig auf ihn zu warten, bis er mir wieder neue Energie gibt

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, gegen den Vater im Himmel zu Rebellieren sowie friedlich bleiben und geduldig zu bleiben und auf ihn zu warten, bis ich wieder neue Kraft bekomme

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn ich weiterhin gegen den Vater rebellierte

Schritt 4: Ich warte geduldig auf den Vater im Himmel, der mir neue Energie bringt

Straße der Entscheidungen 1

REFIDIM

Refidim ist hebräisch, und bedeutet „ausbreiten“

Und wir haben noch nicht vollständig unseren Durst gelöscht, unseren Energietank aufgefüllt, da werden wir angegriffen. Dieser Feind nutzt unsere Schwächen aus, unsere Schwachpunkte im Leben.

➤ Bibelstelle: 2 Mose 17

(8) Da kam Amalek und kämpfte gegen Israel in Refidim.

(13) Und Josua überwältigte Amalek und sein Volk durch des Schwertes Schärfe.

Gar nicht lustig, doch wie Josua gesiegt hat, so besiegen auch wir unsere inneren Amaleks

Ich habe in REFIDIM die Wahl, daß der Feind meine persönlichen Schwachpunkte sich zunutze macht und ihm eine Angriffsfläche bietet oder meine Angriffspunkte gut zu kennen, um entsprechend den Angriffen Paroli bieten zu können

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, dem Feind Angriffsflächen zu bieten sowie meine Schwachpunkte gut zu kennen

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn ich weiterhin Angriffsflächen biete

Schritt 4: Ich kenne ganz genau meine Schwachpunkte und arbeite daran, durch diese keine Angriffsflächen mehr zu bieten

SINAI

Sinai, der Berg. Ein längerer Aufenthalt. Neben der Gesetzgebung, besonders die 10 Gebote, wird auch Ordnung in mein Leben gebracht (Musterung der Stämme, Marsch- und Lagerordnung)

Ich habe in SINAI die Wahl, chaotisch zu bleiben oder Ordnung in mein Leben zu bringen,

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, ein Chaos zu bleiben sowie Übersicht und Ordnung / Klarheit in mein Leben zu bringen

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn es in meinem Leben weiterhin chaotisch zugeht

Schritt 4: Ich bringe Ordnung in mein Leben

Straße der Entscheidungen 1

TABEERA

Tabeera ist hebräisch, und bedeutet „Brandstätte“. Nie sind wir mit allem zufrieden. Stets finden wir immer wieder etwas, was uns unzufrieden macht.

➤ Bibelstelle: 4 Mose 11

(1) Und das Volk klagte vor den Ohren des HERRN, daß es ihm schlechtgehe. Und als es der HERR hörte, entbrannte sein Zorn, und das Feuer des HERRN loderte auf unter ihnen und fraß am Rande des Lagers.

Geht's mir denn wirklich so schlecht. Täglich bekomme ich ausreichend Manna. Die Füße schmerzen ja auch nicht. Die Kleider sind auch nicht verschlissen. Das Volk sehnt sich nach etwas mehr Abwechslung im Speiseplan

(5) Wir denken an die Fische, die wir in Ägypten umsonst aßen, und an die Kürbisse, die Melonen, den Lauch, die Zwiebeln und den Knoblauch.

(6) Nun aber ist unsere Seele matt, denn unsere Augen sehen nichts als das Manna.

Klar, 40 Jahre lang nur das Manna, Tag für Tag. Wobei, zwischendurch gab es tatsächlich mal Fleisch. Daß der Vater im Himmel zornig wird, nur logisch, denn die Klagen bringen auch ihn an die Grenze seiner Geduld, und wir bekommen es zu spüren. Doch er liebt uns und auf das Flehen und Bitten von Mose, läßt er ab von seinem Zorn.

Wenn wir selbst zornig und wütend werden, spüren wir das auch in unserem Körper. Die Hitze in uns steigt hoch und brennt wie Feuer.

Besser ist es, wir nehmen das Manna dankbar an, denn es enthält alles, was uns am Leben erhält während der ganzen Wanderung

Ich habe in TAABERA die Wahl, unzufrieden zu sein und den Zorn des Vaters spüren zu dürfen oder innezuhalten und dankbar werden

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, unzufrieden zu sein und anfangen zu klagen sowie dankbar sein gegenüber seiner Versorgung

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn ich weiterhin klage und jammere

Schritt 4: Ich halte inne und blicke dankbar zurück, wie fürsorglich der Vater im Himmel auf dem ganzen Weg bisher war

Straße der Entscheidungen 1

KIBROT-TAAWA

Kibrot-Taawa ist hebräisch, und bedeutet „Lustgräber“, oder „Gräber des Verlangen“. Erneut kommt über uns das Verlangen nach Fleisch, nach mehr Wohlstand im Leben, nach Ruhm und Ehre oder was mein Herz sonst noch begehrt.

➤ Bibelstelle: 4 Mose 17

(33)Als aber das Fleisch noch zwischen ihren Zähnen war und ehe es ganz aufgebraucht war, da entbrannte der Zorn des HERRN gegen das Volk, und er schlug sie mit einer sehr großen Plage.

(34)Daher heißt die Stätte »Lustgräber«, weil man dort das lüsterne Volk begrub.

(35)Von den »Lustgräbern« aber zog das Volk weiter nach Hazerot, und sie blieben in Hazerot.

Ich habe in KIBROT-TAAWA die Wahl, mich der „Fleischeslust“ der Welt hinzugeben oder mein Verlangen nach dem Vater im Himmel zu erneuern

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, mich der „Fleischeslust“ der Welt hinzugeben

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn ich weiterhin der Fleischeslust der Welt hinzugeben

Schritt 4: Ich richte mein Verlangen auf den Vater im Himmel, der sich um meine Bedürfnisse kümmert

HAZEROT

Hazerot ist hebräisch, und bedeutet „Hürden“. Welche Hürden kommen jetzt im Leben. Bislang ging es ja immer noch auf und ab. Jeder Ort stellt eine Lektion dar. An diesem Ort redete Mirjam gegen Mose, nicht nur wegen seiner Frau, auch wegen der Führungsposition ihres Bruders.

Was ist hier für uns die Hürde? Eine Hürde ist eine Grenze. Nach dem Motto „bis hierher und nicht weiter“. Für jeden von uns gibt es gewisse Grenzen, die wir beachten und respektieren müssen, auch wenn es uns schwer fällt, das zu akzeptieren.

Grenzen zu achten, d.h. ich akzeptiere meine Position, die mir Gott gegeben hat, meinen Bereich, in den mich der Vater im Himmel gestellt hat und respektiere und achte den Bereich des anderen. Es treten hier also Begehrlichkeiten auf.

Straße der Entscheidungen 1

Ich habe in HAZEROT die Wahl, Grenzen zu überschreiten, meinen Bereich zu verlassen und begehre den Posten des anderen oder ich akzeptiere sowohl meinen als auch den Bereich

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, Grenzen zu missachten sowie den Verbleib innerhalb der eigenen Grenzen und Achten des Bereiches des anderen

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn ich weiterhin meine Grenzen und die des anderen beständig überschreite und seinen Aufgabenbereich begehre

Schritt 4: Ich bleibe innerhalb des Bereiches, den der Vater im Himmel mir gegeben hat, respektiere ihn und fülle diesen ganz aus und respektiere den Bereich meines Nächsten

KADESCH

Kadesch ist hebräisch, und bedeutet, „Geweiheter“. Weißen, heiligen. Was oder wer wird geheiligt?

Lt. Lexikon zur Bibel werden Dinge und Menschen in den Dienst Gottes gestellt.

Demnach stelle ich mich an diesem Ort in den Dienst Gottes, bevor es weitergeht. Weiter heißt es darin: Die Heiligung des Gläubigen erfordert ganzen Einsatz.

- Er hat kein Recht mehr, über sich selbst zu verfügen (2 Kor 5,14-17)
- Die Welt hat keinen Anspruch mehr an ihn (Gal 6,14)
- Er soll dem Heiligen Geist im ganzen Leben Raum geben und gehorchen

Das Leben in der Heiligung und die Konsequenz

- Röm 12,1-21 (Auszug)
 - Leib: Gott hingeben als ein Opfer > Ich verfüge nicht mehr über meinen Leib/Körper
 - Sinn / Gedanken erneuern > Ich prüfe regelmäßig, was der Wille Gottes ist

Bin ich bereit, mich zu heiligen und infolgedessen nicht mehr über meinen Leib zu verfügen

Ich habe in KADESCH die Wahl, mich in den Dienst Gottes zu stellen und somit vor allem nicht mehr über meinen Leib zu verfügen oder Dinge usw. sind mir heiliger als Gott selbst

Schritt 1: Ich kläre für mich ganz persönlich, was es bedeutet, nicht mehr über meinen eigenen Leib zu verfügen und daß mir Dinge / Gegenstände heiliger sind als Gott

Schritt 2: Ich treffe eine Entscheidung

Schritt 3: Ich selbst trage die Verantwortung und die Konsequenzen, wenn mir Dinge / Gegenstände heiliger sind als Gott selbst

Schritt 4: Ich stelle mich mit meinen Gegenständen etc. in den Dienst Gottes

Straße der Entscheidungen 1

Die Ergebnisse meiner Entscheidungen

EDEN	Mein Herz ist fest verwurzelt in Jesus
ADAMA	Mein Herz bleibt weich, aufgelockert und trägt Frucht 100-/60-/30fach
AJIN	Mein Herz wird regelmäßig getränkt
NOD	Mein Herz bleibt in der Mitte
MABBUL	Mein Herz wird geflutet mit seinem Segen geflutet
BABEL	Mein Herz trägt den Namen des Vaters im Himmel
UR	Mein Herz ist sich der Gegenwart Gottes bewußt
HARAN	Mein Herz folgt bereitwillig dem Ruf des Vaters im Himmel, aufzubrechen und in ein anderes / neues Land zu ziehen
KENAAN	Mein Herz beugt sich unter die starke Hand des Vaters im Himmel
SUKKOT	Mein Herz stellt sich seinen Ängsten, Schmerzen etc., läßt die Steine vom Herzensacker entfernen
ETAM	Mein Herz folgt dem Vater im Himmel auf dem Weg, den er vorangeht
MARA	Mein Herz läßt sich nicht mehr erbittern
ELIM	Mein Herz wird vollständig geheilt und lebt aus der Fülle
REFIDIM	Mein Herz kenn die eigenen Schwachpunkte und bietet keine Angriffsflächen mehr
SINAI	Mein Herz läßt sich vom Vater im Himmel ordnen
TABEERA	Mein Herz
KIBROT-TAAWA	Mein Herz verlangt beständig nach dem Geist des Vaters
HAZEROT	Mein Herz bleibt in seinem eigenen Revier und füllt dort
KADESCH	Mein Herz ist in den Dienst des Vaters im Himmel gestellt